


Projekt «Arbeits- und Lebenswelt»



aktualisiert: 8. Juni 2016

		Datum	08.06.2016
		Seite	2 von 5
Projekt	«Arbeits- und Lebenswelt»		Version 3

1 Ausgangslage

Der Einstieg ins Erwerbsleben nach Abschluss der Berufslehre stellt vielfältige Anforderungen an die Lehrabgänger/innen und erfolgt nicht immer reibungslos. Stellensuche, Bewerbung, Arbeitslosigkeit, Karriereplanung, Weiterbildung, Arbeitsrecht und Arbeitsvertrag sowie Work-Life Balance sind Themen, mit denen Lehrabgänger und Lehrabgängerinnen konfrontiert werden.


Die KV-Luzern Berufsfachschule will deshalb ab dem Schuljahr 2015/2016 mit den Berufslernenden im 2. oder 3. Lehrjahr einen Projekttag zum Thema «Arbeits- und Lebenswelt» durchführen, die obigen Themen ansprechen und Inputs geben. Dabei soll der Praxisbezug einen hohen Stellenwert haben.

2 Projektziele

- Den Berufslernenden nach Abschluss der Lehre den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern.
- Sie für die angebotenen Themen sensibilisieren.
- Mit dem Einbezug von externen Fachleuten aus der Berufswelt eine hohe Praxisrelevanz erzielen.
- Schulische Leistungsziele aus dem Bereich «Arbeitswelt» in den Projekttag integrieren und fächerübergreifend vernetzen.
- Die von den Lehrpersonen vorgängig im Unterricht vermittelten Grundlagen vertiefen.
- Die Interessen der Lernenden bei der [Workshop-Auswahl](#) berücksichtigen.

3 Rahmenvorgaben

- Die Projektstage finden für alle Lernenden (DHA, DHF, EBA, B-Profil, E-Profil, M-Profil) gegen Ende des 2. oder am Anfang des 3. Lehrjahres statt.
- Die Projektstage finden erstmals wie folgt statt:
 - B-/E-Profil nach dem QV-Unterbruch im 2. Lehrjahr
 - EBA und DHA vor den Osterferien im 2. Lehrjahr
 - DHF vor den Herbstferien im 3. Lehrjahr
- Die Projektstage finden an fünf Tagen statt: z. B. Dienstag (für Mo/Di Klassen), Freitag (für Do/Fr Klassen) und einem dritten Tag vor Ostern für EBA/DHA.
- Die Lernenden wählen vorgängig zwei Workshops aus.
- Externe Referenten aus der Berufswelt leiten Workshops und halten Inputreferate.
- Lehrpersonen der KV Luzern Berufsfachschule leiten Workshops und reflektieren den Projekttag mit ihren Klassen.

 KV Luzern Berufsfachschule		Datum	08.06.2016
		Seite	3 von 5
Projekt	«Arbeits- und Lebenswelt»		Version 3

4 Organisation

4.1 Anzahl Teilnehmende gesamt*

Ausbildung	Anzahl Klassen	Anzahl Lernende
DHA	5	70
DHF	10	240
EBA	2	30
B-Profil	3	60
E-Profil	11	247
BM	4	74
Lehrpersonen ca.		60
Total	35	781


4.2 Anzahl Teilnehmende pro Projekttag

Ausbildung	Projekttag 1	Projekttag 2	Projekttag 3	Projekttag 4	Projekttag 5
	DHA/EBA	B-/E-Profil/BM	B-/E-Profil/BM	DHF	DHF
DHA	70				
DHF				110	130
EBA	30				
B-Profil		19	33		
E-Profil		134	113		
M-Profil		53	21		
Lehrpersonen ca.	18	30	30	15	15
Total	118	236	197	125	145

4.3 Projektstage

Projekttag	Ort	Termin	
Projekttag 1	Dreilinden Propsteimatte	Mi	13.04.2016 (vor Ostern, 2. Lj. / DHA an restl. Tagen Unterrichtsausfall)
Projekttag 2	Dreilinden Propsteimatte	Di	05.07.2016 (letzte Schulwoche, 2. Lj.)
Projekttag 3	Dreilinden Propsteimatte	Fr	08.07.2016 (letzte Schulwoche, 2. Lj.)
Projekttag 4	Landenberg	Di	20.09.2016 (vor Herbstferien, 3. Lj. / Lernende 1. Lj. Unterrichtsausfall)

* Gemäss Umfrage vom Dezember 2015

 KV Luzern Berufsfachschule		Datum	08.06.2016
		Seite	4 von 5
Projekt	«Arbeits- und Lebenswelt»		Version 3

4.4 Raumkapazität

Schulhaus	Aula		Schulzimmer		Informatikzimmer	
	Anzahl	Kapazität	Anzahl	Kapazität	Anzahl	Kapazität
Dreilinden			19	24		
Propsteimatte	1	200	7	24	4	24
Total			26		4	
Landenberg	1	120	17	24	3	24

4.5 Ablauf

SCHILW vom 23./24. November 2015

- Projekt den Lehrpersonen vorstellen, Inputs aufnehmen.

Vorbereitung im Unterricht

- Die Lernenden für den Projekttag/die Workshops sensibilisieren.
- Für den Projekttag relevante Grundlagen im Unterricht vermitteln (z. B. Bewerbungsunterlagen im IKA-Unterricht erstellen).


5 Referate/Workshops

5.1 Einstieg

Thema	Inhalte	Referenten
Begrüssung		Rektorin
Karriereblitzlichter	Personen mit spezieller Biographie stellen sich kurz vor. (Was war meine Erstausbildung, was mache ich heute) evtl. Slam Poetry	Lehrpersonen, Mitarbeitende KV Luzern, Referenten, ... Kilian Ziegler

5.2 Fishbowl/Podiumsdiskussion

Thema	Inhalte	Referenten
Tipps, Erfahrungen von Lehrabgänger/innen	Wie habe ich den Sprung in die Berufswelt geschafft? Was mache ich heute nach 5 Jahren, wie sieht meine weitere Planung aus?	Lehrabgänger/innen (nach 2–5 Jahren in der Berufswelt)

 KV Luzern Berufsfachschule		Datum	08.06.2016
		Seite	5 von 5
Projekt	«Arbeits- und Lebenswelt»		Version 3

5.3 Workshops (für Details siehe detaillierte WS-Beschriebe)

	Thema	Inhalte	Referenten
1	Zukunftsplanung und Karriere	Meine Stärken/Schwächen Aus-/Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre	Berufsberater, LP Berufsakademie BIZ Hochschule
2	Mein Weg in die Eigenständigkeit	Meine erste Wohnung Meine Finanzen, mein erstes Auto: Was braucht es, um finanziell unabhängig zu sein.	Vertreter Versicherung Jugendberatung Schulendberatung Bankenvertreter
3	Sprachaufenthalt im Ausland	BL erkennen, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Sprachaufenthalt im Ausland	Absolventen Vertreter von Sprachschulen
4	Arbeitseinsatz im Ausland	BL erkennen die Voraussetzungen und Möglichkeiten für einen erfolgreichen Arbeitseinsatz im Ausland	Vertreter internationaler Unternehmen Absolventen mit Auslanderfahrung
5	Meine erste Stelle: Was muss ich für einen erfolgreichen Start wissen?	Arbeitsvertrag/Arbeitsrecht Arbeitszeugnisse (Umgang mit Arbeitslosigkeit) Konflikte am Arbeitsplatz, Bsp. aus der Praxis	Rechtsberatung KV Luzern Wirtschaftsfachlehrer (evtl. RAV)
6	Der Mensch im Gleichgewicht	Work-Life-Balance: Input, Grundlagen Diagnose des Ist-Zustands Methoden, Techniken zur Verbesserung der Balance kennen lernen (Stressabbau, Bewegung, Ernährung, Autogenes Training usw.)	FS Sport Externer Referent
7	Erfolgreich bewerben!	Von der Lernenden vorgängig erstellte Bewerbungsunterlagen beurteilen Vorstellungsgespräch simulieren	Personalverantwortliche von Lehrbetrieben